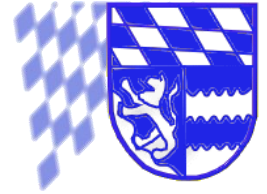




**Staatliches Schulamt**  
im Landkreis  
Dingolfing - Landau



Dingolfing, 03.09.2021

## **PRESSEINFORMATION**

### **Situation im Bereich der Grund- und Mittelschulen im Landkreis Dingolfing-Landau zu Beginn des Schuljahres 2021/2022**

**Alle offenen Funktionsstellen konnten zu Schuljahresbeginn besetzt werden. Das Schulamt und die Schulen sind ausreichend mit Lehrkräften versorgt. Schülerzahl in der Grundschule steigt, die der Schulanfänger deutlich. Der LehrplanPLUS erreicht heuer die Jahrgangsstufe 9. An den Mittelschulen Landau und Dingolfing wurde wie in den letzten Jahren jeweils eine Deutschklasse installiert. Sprachförderung für Migranten durch Deutschförderstunden erfolgt bedarfsorientiert. Mit dem Pflichtfach Informatik in der Mittelschule wird die Stundentafel heuer in der Jahrgangsstufe 9 um eine Stunde erweitert.**

#### **1. Unterrichtsplanung und Lehrerversorgung**

Die Unterrichtsplanung und die Zuweisung von Lehrkräften an die Schule durch das Staatliche Schulamt sind inzwischen abgeschlossen. Die Lehrerversorgung ist trotz des bundesweiten Engpasses und der zu erwartenden Verknappung insgesamt zufriedenstellend ausgefallen. An den Schulen kann der Pflichtunterricht in vollem Umfang abgedeckt werden. Für Maßnahmen der individuellen Förderung und für zusätzliche Stunden wie freiwillige Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterricht stehen in höherem Umfang als in den letzten Jahren Stunden zur Verfügung.

Für die Vertretung von Krankheitsfällen und Fortbildungen stehen ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung. Die Herausforderung CORONA und die damit verbundene Möglichkeit der Freistellung von Hochrisikopatienten und der Freistellung von schwangeren Lehrkräften stellen eine zusätzliche Belastung für die Lehrerversorgung dar. Derzeit können wir noch die gemeldeten Bedarfe über die Mobile Reserve abdecken. Die Teamlehrkräfte, die seit dem letzten Jahr eingesetzt werden können, leisten hier bei Bedarf zusätzliche Unterstützung.

Für diese Aufgabe habe sich mehrere Interessierte gemeldet. Das Schulamt steht in engem Kontakt mit den Interessenten, der Regierung als einstellende Behörde, und mit möglichen Einsatzschulen.

## 2. Schülerzahlen und Klassenbildung

Die Klassenhöchststärke liegt an der Grundschule bei 28 Schülern. In der Mittelschule können die Klassen nach den zur Verfügung stehenden Lehrerstunden flexibler gebildet werden, da es keine vorgeschriebenen festen Grenzen gibt. Allerdings sollte die Klasse Aussicht auf Bestand bis zum Abschluss in der Jahrgangsstufe 9 haben. Neben kleineren Klassen können aber auch Klassen über 30 Schüler gebildet werden.

	Schuljahr 2021/22	Vorjahr	Veränderung	in Prozent
Gesamtzahl	5150	5126	24	0,47%
Grundschule	3323	3278	45	1,37%
Mittelschule	1827	1848	-21	-1,14%
Schulanfänger	849	819	30	3,66%

### Grundschule

2019/20	Jgg 1	Jgg 2	Jgg 3	Jgg 4	GS
Klassen	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>141 (-4)</b>
Schüler	<b>818</b>	<b>805</b>	<b>828</b>	<b>763</b>	<b>3214</b>
Schüler pro Klasse	<b>27,3</b>	<b>22,4</b>	<b>22,4</b>	<b>20,1</b>	<b>22,8</b>
Schulanfänger	<b>818</b>				

202021	Jgg 1	Jgg 2	Jgg 3	Jgg 4	GS
Klassen	<b>31</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>144 (+3)</b>
Schüler	<b>819</b>	<b>845</b>	<b>790</b>	<b>824</b>	<b>3278</b>
Schüler pro Klasse	<b>26,4</b>	<b>22,2</b>	<b>23,2</b>	<b>20,1</b>	<b>22,8</b>
Schulanfänger	<b>819</b>				

2021/22	Jgg 1	Jgg 2	Jgg 3	Jgg 4	GS
Klassen	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>148 (+4)</b>
Schüler	<b>849</b>	<b>821</b>	<b>852</b>	<b>801</b>	<b>3323</b>
Schüler pro Klasse	<b>24,3</b>	<b>21,1</b>	<b>23,7</b>	<b>21,1</b>	<b>22,5</b>
Schulanfänger	<b>849</b>				

## Mittelschule

2019/20	Jgg 5	Jgg 6	Jgg 7	Jgg 8	Jgg 9	Jgg10	MS
Klassen	14	18	17	17	17	5	88 (-2)
Schüler	314	364	320	338	347	92	1775
Schüler pro Klasse	22,4	20,2	18,8	19,9	20,4	18,4	20,2

2020/21	Jgg 5	Jgg 6	Jgg 7	Jgg 8	Jgg 9	Jgg10	MS
Klassen	15	17	15	18	17	6	88 (+/-0)
Schüler	306	354	337	352	379	120	1848
Schüler pro Klasse	20,4	20,8	22,5	19,6	22,3	20	21

2021/22	Jgg 5	Jgg 6	Jgg 7	Jgg 8	Jgg 9	Jgg10	MS
Klassen	16	15	15	19	19	6	90 (+2)
Schüler	327	302	333	371	372	122	1827
Schüler pro Klasse	20,4	20,1	22,2	19,5	19,6	20,3	20,3

104 Kinder besuchen die Grundschulklassen der privaten Montessorischule in Landau und 74 Kinder lernen dort in einer Mittelschul-„Klasse“ (5. Jgst. - 9./10. Jgst.).

Insgesamt werden die Schülerinnen und Schüler in 238 Klassen unterrichtet.

Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse liegt

- in der Grundschule bei 22,5 (VJ 22,8)
- in der Mittelschule bei 20,3 (VJ 21,0)

### 3. Zusätzliche Sprachförderung

Der Sprachbeherrschung kommt beim Lernerfolg eine zentrale Rolle zu. Die Unterstützungsangebote werden zum neuen Schuljahr weiter geführt.

#### Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund

Für die Förderung der ausländischen Schüler und Kinder von Asylanten und Asylbewerbern werden zusätzlich **146 Lehrerstunden für eine begleitende Deutschförderung in Deutschförderkursen in der Grund- und Mittelschule** zur Verfügung gestellt, die von den Schulen noch mit weiteren Stunden im Zusatzunterricht bedarfsorientiert ergänzt werden. Diese Kurse besuchen 414 Schüler.

Die frühe Deutschförderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache bereits vor der Einschulung hat sich sehr bewährt und wird auch in diesem Schuljahr fortgesetzt.

An **14 Grundschulen** wird im Schuljahr 2021/2022 für 241 Kinder in **34 Gruppen ein "Vorkurs Deutsch"** in **Zusammenarbeit mit den Kindergärten** angeboten. Dazu werden zusätzlich weitere **68 Wochenstunden** zur Verfügung gestellt.

Diese Vorkurse werden auf die zweite Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres ausgeweitet. Die Kinder werden dort auf der Basis von Sprachstandsfeststellungen wöchentlich

2 Stunden von den Fachkräften der Kindergarteneinrichtung gefördert. Im letzten Kindergartenjahr erfolgt dann auch eine Förderung durch eine versierte Grundschullehrkraft im Umfang von **zwei Unterrichtsstunden** pro Woche, während der Kindergarten weiterhin zwei Stunden Förderung gewährleistet.

### **Weiterführung von Vorkursen für deutschsprachige Kinder mit Sprachförderbedarf**

Im Rahmen des Bildungsfinanzierungsgesetzes werden wie im letzten Schuljahr an sechs Kindergärten, die einen Bedarf gemeldet haben, Vorkurse zur Förderung von deutschsprachigen und fremdsprachigen Kindern mit Sprachförderbedarf eingerichtet. Diese Vorkurse werden von Lehrkräften der Grundschule im Umfang von 18 Stunden gehalten. Die Bedarfserhebung bei den Kindertagesstätten erfolgte durch Frau Tietz von der Kinderfachberatung im Landratsamt. Je nach Zahl der zu fördernden Kinder können die Kurse auch gemeinsam mit Schülern mit Migrationshintergrund durchgeführt werden.

### **Begrenzung der Schülerzahl bei Klassen mit höherem Migrationsanteil**

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gelten 25 Schüler als Klassenhöchststärke in Jahrgängen mit mehr als 50 % Migrantenanteil. An zwei Schulstandorten wurden wegen des hohen Migrationshintergrunds insgesamt 2 Klassen in der Grundschule und 3 in der Mittelschule jeweils an zwei Standorten aus diesem Grund geteilt.

### **Deutschförderung durch Sprachpaten**

Das Modell der Sprachpaten hat sich bewährt und stellt eine sehr lobenswerte, ehrenamtliche Unterstützung der Schulen dar. Die Sprachpaten sind willkommene Gäste an den Schulen und leisten durch ihr Engagement hilfreiche individuelle Förderung für die Schüler mit Problemen beim Erlernen der deutschen Sprache.

## **4. Deutschklasse**

An der Mittelschule Dingolfing und an der MS Landau wurden je eine Deutschklasse eingerichtet. Hier handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Übergangsklassen, die nun noch mehr Sprachpraxis und Werteerziehung in der Studentafel berücksichtigen.

Dabei kommen neben staatlichen Lehrkräften auch externe Personen zum Einsatz.

Diese Klasse wird in DGF als Ganztagsklasse weitergeführt.

## **5. Betreuungs- und Ganztagsangebote**

Die Ganztagschule bietet mehr Zeit und Raum für individuelle Förderung, für die Stärkung des Arbeits- und Sozialverhaltens und für innovative pädagogische Konzepte. Entsprechend der Nachfrage werden im neuen Schuljahr die Angebote weiter ausgebaut.

### **Gebundene Ganztagsklassen an der Mittelschule:**

- MS Dingolfing (durchgehender (einzügig nur in Jgst 7) zweizügiger Ganztagszug von der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe; 9 Klassen - 186 Schüler/innen)
- MS Frontenhausen (5., 8. und 9. Jahrgangsstufe; 3 Klassen - 58 Schüler/innen)

- MS Landau (5.bis 9. Jahrgangsstufe sowie 8.,9. und 10. Klasse im M-Zug; 9 Klassen - 202 Schüler/innen)

### **Gebundene Ganztagsklassen an der Grundschule:**

Wie im letzten Jahr werden an drei Standorten gebundene Ganztagsklassen angeboten:

- GS Dingolfing-Altstadt: 1. - 4. Klasse
- GS Dingolfing-St. Josef: 1. - 4. Klasse
- GS Landau: 1. - 4. Klasse

### **Offene Ganztagsschulen an Mittelschulen:**

An folgenden 6 Schulen werden offene Ganztagsschulen eingerichtet: MS Aitrachtal, MS Landau, MS Reisbach, MS Niederviehbach, MS Pilsting, MS Dingolfing

### **Offene Ganztagsschulen an Grundschulen:**

Diese Betreuungsform wurde 2015/16 neu eingeführt. Mittlerweile ist sie an 4 GS eingerichtet: an der GS Pilsting, der GS Aitrachtal, GS Landau, GS Reisbach.

Sie bietet ein Angebot mit flexiblen Buchungszeiten in schulischer Verantwortung. Die Angebote der Mittagsbetreuung an Grundschulen lagen im Gegensatz dazu in der Hand von Kommunen und Trägern. In Kombination mit Hortangeboten kann der Zeitrahmen der Betreuung flexibel ausgedehnt werden. Vorgeschrieben ist ein Zeitfenster bis 16:00h an mindestens 4 Tagen. Kurzgruppen bis 14:00h sind wie bisher möglich.

Die offene GT ist kostenfrei für die Eltern mit Ausnahme der Verpflegung und die Nutzung zusätzlicher Angebote. Die Leitung der offenen GT liegt in der Verantwortung der Schule und in den Händen einer pädagogischen Fachkraft. Die staatliche Förderung liegt bei knapp 30 000 €, mit einer Beteiligung von 5 500 € pro Gruppe durch die Kommune.

### **Mittagsbetreuung:**

Hier gibt es drei verschiedene Betreuungsangebote, unter denen die Eltern wählen können. 9 Grundschulen halten eines oder mehrere dieser Betreuungsangebote vor:

- Die Mittagsbetreuung bis etwa 14:00 Uhr wird an 10 Grundschulen in 18 Gruppen angeboten.
- Die verlängerte Mittagsbetreuung bis mind. 15:30 Uhr wird an 2 Grundschulen angeboten in 4 Gruppen. Hierzu gehört auch eine Hausaufgabenbetreuung.
- Die verlängerte Mittagsbetreuung bis grundsätzlich 16:00 Uhr wird an 5 Grundschulen in 10 Gruppen angeboten. Hierzu gehört auch eine Hausaufgabenbetreuung. Zusätzlich ist eine Gelegenheit zu einem Mittagessen gegeben sowie ein Lern- und Förderangebot, ein musikalisch-kreatives Angebot oder ein Sport- und Bewegungsangebot auf der Grundlage eines pädagogischen Konzeptes.
- Hausaufgabenbetreuung wird in insgesamt 19 Gruppen angeboten.

## 6. Personalsituation

Wie zu Beginn jeden Schuljahres gab es eine große Zahl an Versetzungen aus persönlichen und dienstlichen Gründen sowie Neuzuweisungen:

	GS	MS	FÖL
<b>Wegversetzungen in h</b>	240	168	10
<b>Personen (VJ)</b>	17 (25)	7 (14)	1 (-)

	GS	MS	FL
<b>Herversetzungen in h</b>	751	707	
<b>Personen 73 (53)</b>	33	27	(5)

### Veränderungen bei Funktionsstellen

Bei der Besetzung der Schulleitungen gibt es heuer eine Veränderung:

	bisherige Schule/Funkt.:	Neue Schule/Funktion:
<b>Pöchmann Andrea</b>	GS/MS Johanniskirchen Rin	GS/MS Eichendorf Rin
<b>Reichl Ramona</b>	GS St. Wolfgang LA - Lin	GS/MS Aitrachtal KRin
<b>Gerstl Christina</b>	MS Landau - FLin	Fachberatung Technik in DGF und ROI
<b>Hofmeister Arno</b>	MS Landau - L	Fachberatung Sport
<b>Karoline Führmann</b>	Montessori Schule / Lin	Montessori / Rin
<b>Eva Obermeier (geb. Mathes)</b>	GS Pilsting – FB Sport GS	Sport in Schule und Verein – AK - Leitung

## **1- Fach-Fachlehrer**

Die Möglichkeit vom letzten Jahr, Fachkräfte, die nicht als Fachlehrer ausgebildet wurden, für Unterrichtszwecke einzustellen, wird fortgesetzt. Das Schulamt nutzt diese Möglichkeit für die als langfristig angedachte Beschäftigung von Musik-Fachkräften für den Unterricht im Fach Musik. Dies geschieht überwiegend an Mittelschulen. Insgesamt werden es im kommenden Jahr 61 Stunden Unterricht sein. 10 Stunden davon werden im Fach Sport unterrichtet. Daneben hospitieren diese Kräfte bei erfahrenen Lehrkräften.

## **Lehramtsanwärterinnen und -anwärter**

Dem Staatl. Schulamt sind für das neue Schuljahr **17 Dienstanfänger** zugewiesen worden:

- 14 Lehramtsanwärter (10 GS, 4 MS):  
Diese unterrichten selbstständig 8 Stunden in den von ihnen studierten Fächern, werden von einer besonders versierten Lehrkraft an der Schule betreut und besuchen zweimal wöchentlich das Seminar zur Ausbildung von Lehrkräften an Grund- und Mittelschulen.
- 1 Fachlehreranwärter für Ernährung und Gestaltung (E/G)
- 2 Fachlehreranwärterin für Förderlehrer

Die Vereidigung der Dienstanfänger findet am Montag, den 13.09.2021 um 08:00 Uhr im Landratsamt statt.

## **Sicherung der Unterrichtsversorgung**

Für diese Aufgabe hat das Ministerium verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Neben einer Aufstockung der Arbeitszeit, die heuer die zweite „Kohorte“ umfasst, können weitere Personen beschäftigt werden.

Im Bereich Deutsch als Zweitsprache 52 Stunden zur Verfügung, die voll ausgeschöpft wurden.

Weitere 21 Stunden wurden im Bereich Sport MS an Lehrpersonen mit nachgewiesener Qualifikation vergeben.

## **Drittkräfte**

Für besondere Deutschfördermaßnahmen über externe Kräfte stehen dem Schulamt heuer 109 zusätzliche Stunden zur Verfügung.

## **Teamlehrkräfte**

Das Kontingent für diesen Aufgabenbereich ermöglicht einen Einsatz im Rahmen von 109 Stunden, die fallbezogen vergeben werden können.

## **Schulassistenzen**

Diese Unterstützungssysteme des letzten Jahres werden nicht mehr fortgeführt.

## Sommerschule

In der Sommerschule waren ca. 300 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschulen für eine Förderung gemeldet. Es wurden Verträge für ca. zusätzliche Lehrpersonen vergeben. Die 870 zu vergebenden Stunden wurden seit Pfingsten bis auf einen kleinen Rest fast vollständig vergeben.

## 7. Übertrittsquote an weiterführende Schulen

	GS zur MS		GS zur RS		GS zum Gym	
	Schüler	Prozent	Schüler	Prozent	Schüler	Prozent
2021/22	311	37,97%	269	32,48%	239	29,18

Die Übertrittszahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich geblieben.

## 8. Sachstand bei den Mittelschulverbänden

Die Mittelschulen Wallersdorf und Pilsting bilden im Schuljahr 2020/21 insgesamt vier Klassen gemeinsam:

Jgst. 6: in Wallersdorf

Jgst. 7: in Wallersdorf

Jgst. 8: in Pilsting

Jgst. 9.: in Pilsting

Eichendorf und Arnstorf kooperieren im Bereich Jgst. 6

Jgst. 6: Beschulung in Arnstorf

Die Kooperationen wurden zum Ende des letzten Schuljahres mit den beteiligten Eltern, Gremien, Schulen und den Sachaufwandsträgern besprochen und vorgestellt. Alle Klassen weisen nun stabile Größen auf, die eine gemeinsame Beschulung bis zur Abschlussklasse ermöglichen.

Alle anderen Verbände laufen derzeit noch ohne Kooperation in Jahrgangsstufen, aber in einzelnen Fächern.

## 9. Vertiefte Berufsorientierung wird weitergeführt

Das Staatliche Schulamt sieht in der Organisation eines hochwertigen Angebots an berufsorientierenden Maßnahmen mit erfolgreichen externen Partnern eine wichtige Aufgabe. Als besonders zielführend haben sich die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und dem bfz (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft) erwiesen.



## **Die Beendigung der Berufseinstiegsbegleitung konnte verhindert werden**

Die bereits seit Jahren erfolgreich eingeführte Unterstützung durch die Berufseinstiegsbegleitung sollte zum kommenden Jahr auslaufen. Dank einer übergreifenden Initiative von Schulleitungen, Schulämtern, Trägern und Betrieben konnte eine Weiterführung der Maßnahme erreicht werden.

## **10. Jugendsozialarbeit an Schulen entlastet die Erziehungsarbeit der Lehrkräfte:**

Beim Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen arbeiten Jugendamt, Schulamt, Schulen, Landkreis und Kommunen Hand in Hand.

An **9 Mittelschulen** (MS Aitrachtal, MS Eichendorf, MS Frontenhausen, MS Dingolfing, MS Landau, MS Niederviehbach, MS Pilsting, MS Reisbach, MS Wallersdorf) wurden Stellen geschaffen für Jugendsozialarbeit an Schulen. Derzeit ist eine Stelle unbesetzt.

Jugendsozialarbeit an Schulen ist ein wirksames präventives Förderangebot und eine besonders intensive Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Sie soll junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und fördern. Auch bei schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen sollen dadurch die Chancen junger Menschen auf eine eigenverantwortliche und sozialverträgliche Lebensgestaltung verbessert werden. Die Maßnahmen reichen von Einzel- und Gruppengesprächen über Trainingskurse (Klassenrat, Streitschlichterprogramme, Anti-Aggressions-Training, Kommunikationstraining, Stärkung sozialer Kompetenzen), Elternarbeit bis zur Vernetzung und Koordinierung mit anderen Einrichtungen wie z.B. Erziehungs- und Drogenberatungsstelle oder Arbeitsamt.

**Seit Mai 2012** werden auch Grundschulen von einem Jugendsozialarbeiter unterstützt. Es sind dies die **Grundschulen St. Josef, Dingolfing-Altstadt** sowie **Landau**.

Eine Öffnung für alle Grundschulen ist inzwischen möglich.

Ergänzend baut der Freistaat Bayern die Stellen der **Schulsozialpädagogen** aus. Für die Mittelschule Landau ist eine halbe Stelle vorgesehen. In einer ersten Ausschreibung konnte kein geeigneter Bewerber gefunden werden.

Diese arbeiten nicht in Konkurrenz zur Jugendsozialarbeit an Schulen, sondern ergänzend insbesondere in Projekten und in der Prävention.

## **11. Umsetzung der Inklusion im Schulamtsbezirk: Grundschule und Mittelschule Landau – Schule mit dem Schulprofil „Inklusion“**

Landesweit gilt der Umsetzung des Grundgedankens der Inklusion weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Schulleitungen hatten sich in Dienstkonferenzen ausführlich mit dem Thema auseinandergesetzt. Im Schulamtsbezirk gibt es verschiedene Formen der Kooperation zwischen Schülern mit und ohne Handicap.

Für die Unterrichtung stellt die Regierung zusätzliche 51 Lehrerstunden zur Verfügung.

### Kooperationsklassen

Kooperationsklassen besuchen Schüler ohne und mit sonderpädagogischem Förderbedarf, wenn dieser nicht so umfangreich ist, dass er ausschließlich an einer Förderschule

erfüllt werden müsste. Kooperationsklassen werden auch für jene Schüler gebildet, die als Gruppe in eine Klasse der allgemeinen Schule zurückgeführt worden sind und bei denen noch ein individueller Förderbedarf besteht. Sie werden nach dem Lehrplan der Grundschule bzw. Mittelschule unterrichtet. Die notwendige Förderung findet für die jeweilige Gruppe an den allgemeinen Schulen statt und wird durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst unterstützt.

Kooperationsklassen gibt es an folgenden Schulen:

GS Marklkofen: 1

GS St. Josef: 1

GS Altstadt: 1

MS Dingolfing: 2

## **12. Lehrplan plus erlangt in der 9. Klasse Gültigkeit**

Nachdem der Lehrplan im letzten Schuljahr in der 8. Jahrgangsstufe eingeführt wurde, startet in diesem Jahr die Einführung des Lehrplans an der Mittelschule, der Realschule und am Gymnasium in der 9. Jahrgangsstufe.

Unterstützt werden die Schulen von den Lehrplanmultiplikatoren und den Lehrplanbeauftragten der Schulen sowie den Lehrplanbegleitern, die für bestimmte Fächer als Ratgeber fungieren.

In Fortbildungen und SchiLF-Veranstaltungen setzen sich die Lehrer mit den auf sie zukommenden Neuerungen auseinander.

Konsequenter Weise werden sich in diesem Schuljahr erstmals auch gewisse Aufgabenformate bei den Abschlussprüfungen im Rahmen der Besonderen Leistungsfeststellung ändern und anpassen. Besonders Mathematik hat an der Mittelschule einen zentralen Stellenwert. Mathematische Kompetenzen schaffen wesentliche Voraussetzungen für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Mathematik schult das logische Denken sowie das systematische Arbeiten und hat somit eine hohe Bedeutung für Alltag und Beruf und damit eine Schlüsselrolle für die Ausbildungsreife.

Daher werden ab diesem Schuljahr in jedem Mittelschulverbund Arbeitskreise zur Stärkung des Mathematikunterrichts eingerichtet. Ziel ist die Stärkung des kompetenzorientierten Mathematikunterrichts durch zentral gestützte, aber lokal durchgeführte Fortbildungen. Hierfür sollen unter anderem regelmäßig Materialien und Fortbildungsbausteine durch die Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen zur Verfügung gestellt werden.

## **13. Neues Unterrichtsfach Informatik an der Mittelschule**

Im Schuljahr 2020/21 wurde an der Mittelschule das Fach Informatik als Pflichtfach in der 8. Jgst. eingeführt. Somit wird Informatik im Schuljahr 2021/22 auch in der 9. Jahrgangsstufe für alle Schüler angeboten. Die Erweiterung der Stundentafel stellt sicher, dass mehr Unterrichtszeit für bildungsrelevante Inhalte zur Verfügung stehen wird.

Die Kinder und Jugendlichen erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu

handeln und insbesondere Medien reflektiert zu nutzen. Dies zeigt sich u. a. beim verantwortungsbewussten Umgang mit Information, der Berücksichtigung der zentralen rechtlichen Bestimmungen für die Mediennutzung und -gestaltung (z. B. Datenschutz, Urheberrecht) und der Abschätzung von Chancen und Risiken digital verfügbarer Information. Insbesondere wägen die Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet ihren Umgang mit persönlichen Daten ab.

Wie auch in den anderen Fächern des LehrplanPLUS wird im Fach Informatik kompetenzorientiert unterrichtet, insofern geht es um ein „Mehr“ als die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, da Kompetenzen stets auch eine Anwendungssituation im Blick haben. Konkret heißt das für das Fach Informatik, dass den Schülerinnen und Schülern nicht nur Regeln, Formeln und Verfahren vorgegeben werden. Im Unterricht erproben sie auch verschiedene Herangehensweisen, die sie zur Lösung informatischer, lebensweltlicher, gestalterischer und ansatzweise auch beruflicher Problemstellungen befähigen sowie insbesondere auch das lebenslange Lernen fördern.

#### **14. gemeinsam.Brücken.bauen**

Im Schuljahr 2021/2022 wird das Förderprogramm „gemeinsam.Brücken.bauen“ zum Ausgleich pandemiebedingter Nachteile für Schülerinnen und Schüler an Grund-, Mittel- und Förderschulen weitergeführt. Dem Schulamt steht für die Grund- und Mittelschulen im Landkreis dafür ein Budget von 279.858,00 € zur Verfügung, das umgerechnet ca. 133 Wochenstunden entspricht. Mit diesen Mitteln können ab sofort Lehrkräfte oder sonst geeignetes pädagogisches Personal eingestellt werden. Insbesondere sind folgende Aufgaben möglich:

- pädagogische Betreuung von Klassen oder Gruppen, auch von einzelnen Schülerinnen oder Schülern
- Wahrnehmung von Aufsichtspflichten
- Unterstützung der Lehrkraft im Unterricht (durch Klassenteilung)
- Durchführung zusätzlicher Förderangebote außerhalb des Regelunterrichts
- 

Für eine Einstellung kommen im Besonderen pensionierte Lehrkräfte, aber auch Lehramtsstudenten, Drittkräfte, pädagogisches Personal aus dem Ganztagsangebot oder auch ehemalige reguläre Aushilfs- und Teamlehrkräfte in Betracht.

#### **15. Fortbildungsschwerpunkte im Schuljahr 2021/2022**

Auch zum Schuljahr 2021/2022 bietet das Staatl. Schulamt wieder eine Reihe von kompetenten und praxisbezogenen Fortbildungen auf lokaler Ebene an. Adressaten sind alle Lehrkräfte unserer Grund- und Mittelschulen, aber auch an das pädagogische Personal in den unterschiedlichen Betreuungs- und Ganztagsangeboten sowie an die Drittkräfte werden sich Angebote richten. Derzeit sind ca. 15 Fortbildungsangebote geplant. Es ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass sich diese Zahl beträchtlich erhöht, weil im Laufe des Schuljahres noch weitere Referenten dazukommen werden. Zusammen mit den schulhausinternen Fortbildungen steht damit eine große Palette von Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung, so dass die Lehrkräfte umfassend und qualifiziert auf den neuesten Stand gebracht werden können.

Die Schwerpunkte der Fortbildungen für Lehrkräfte erstrecken sich auf den Lehrplan PLUS der Grundschule sowie auf den Lehrplan PLUS der Mittelschule, der nun in der 9. Jgst. ankommt.

Ganz besonders werden aber auch weiterhin Angebote für eine weitere Qualifikation im Einsatz digitaler Medien gemacht. Hier unterstützen in professioneller Form die Berater für digitale Bildung sowie die Referenten im Netzwerk für digitale Bildung unsere Kollegien zielgerichtet mittels schulhausinterner Fortbildungen, um auch die unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort (Technik, Ausstattung, Konzeption) zu berücksichtigen.

Der Fokus liegt darin, positive und bewährte Praxis-Erfahrungen aus den zurückliegenden Monaten im Bereich der Digitalisierung von Schule und Unterricht weiterzugeben. Alle Schulen haben die Fördermöglichkeiten im Bereich der digitalen Ausstattung genutzt. Nun gilt es, diese Medien sinnhaft, nachhaltig und passgenau in den Unterricht zu integrieren, so dass für die Schülerinnen und Schüler ein „Mehrwert“ entsteht.

Zudem werden aber auch Angebote für die Lehrergesundheit und die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund nicht zu kurz kommen. Gerade für das externe Personal, das im Spracherwerb im Bereich des Kindertagesstätten und der Schulen eingesetzt wird, wird es didaktische und methodische Workshops geben.

Ein weiterer ganz besonderer Schwerpunkt wird auf dem Bereich der Schreibmotorik liegen, denn bei vielen Kindern zeigen sich mittlerweile Probleme mit der Handschrift. Die schreibmotorischen Voraussetzungen werden bereits im Kita-Alter gelegt. Dabei können sich schlechte Gewohnheiten (z.B. verkrampfte Stifthaltung) einschleifen, die das spätere Schreibenlernen beeinträchtigen. Studien sowie bundesweite Umfragen belegen, dass 31 Prozent der Mädchen und sogar 51 Prozent der Jungen Schwierigkeiten beim Erwerb der Handschrift haben. Fast zwei Drittel der Lernenden in weiterführenden Schulen können nicht länger als 30 Minuten beschwerdefrei schreiben.

Insgesamt entstanden daher während eines durch die EU geförderten Projekts zwölf Handreichungen mit praktischen Tipps, Übungen und anschaulichen Lernvideos, die speziell auf die Anforderungen in Grundschulen und Kindergärten abgestimmt sind. Dieses Lehr- und Lernmaterial unterstützt PädagogInnen in ihrer täglichen Arbeit und hilft Kindern, die für die Handschrift notwendigen motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Die vielseitigen und spielerischen Übungen fördern die Motivation und Kompetenzen für das Handschreiben. Eine gelungene Schreibmotorik ist von großer Bedeutung für die schulische Laufbahn. Mit zunehmender motorischer Sicherheit können sich die SchülerInnen besser auf kognitive Prozesse einlassen. Davon profitieren die Rechtschreibung, Merkfähigkeit und Leseleistung. Diese Fortbildungsangebote richten sich neben den Grundschullehrkräften auch an das pädagogische Personal aus den Kindertagesstätten.

Wir hoffen sehr, dass es das Infektionsgeschehen zulässt, im Bereich der Fortbildung dauerhaft wieder in das Format von Präsenzveranstaltungen wechseln zu können. Selbstverständlich werden die allgemein gültigen Hygieneregeln dabei Anwendung finden, um den Kolleginnen und Kollegen ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten.

## 16. Lüftungsgeräte

Die Kommunen haben die Ausstattung der Schulen mit Lüftungsgeräten unterschiedlich zielorientiert angeplant und umgesetzt. Mittlerweile besteht eine große Offenheit für die Ausstattung der Schulen in dieser Frage. In der Dienstkonferenz der Schulleiter am Freitag werden die Schulleitungen noch einmal fachlich beraten. Grundsätzlich ist das Thema in besonderer Weise mehrdimensional, da neben technischen Aspekten auch Fragen der Beschaffung und Verfügbarkeit sowie der Wartung geklärt werden müssen.

## 17. Corona beeinflusst den Schulalltag

- Neuer Rahmenhygieneplan wird erwartet
- Präsenzunterricht hat oberste Priorität
- Maskenpflicht
- Testpflicht: MS 3x – GS 2x (Lollytest)
- Neues Testkonzept für die GS über Lolly-Tests und Pool-Auswertungen ist in Vorbereitung; Tests wurden ausgeliefert; Routenplanung überprüft; Testlauf ist vorgesehen
  
- Schwimmkursgutscheine des Innenministeriums
- Sportvereinsmitgliedschaft: Gutscheine des Innenministeriums

Stefan Pielmeier  
Schulamtsdirektor

Michael Schütz  
Schulamtsdirektor